
Der öffentliche Sektor in kleinen, offenen Volkswirtschaften – Ein internationaler Vergleich (II)*

Kurt Kratena

1. Einleitung

Der Zusammenhang zwischen der Ausgabenkategorie „Öffentlicher Konsum“ und der Produktion des öffentlichen Sektors wird im Produktionskonto des öffentlichen Sektors sichtbar.

Die Produktion erfolgt hauptsächlich für den öffentlichen Konsum, den man einerseits als „Eigenverbrauch“, andererseits aber auch als privaten Konsum öffentlicher Leistungen sehen kann.

Der öffentliche Konsum bildet somit zusammen mit den weniger bedeutenden Verkäufen von (markt- und nicht-marktbestimmten) Waren die Nachfrageseite öffentlicher Leistungen, der die Produktionsseite – bestehend aus Wertschöpfung und Intermediärverbrauch – des öffentlichen Sektors gegenübersteht. Wie bei allen VGR-Transaktionen gilt die Identität: Aufkommen (eines Gutes oder Sektors) = Verwendung (eines Gutes oder der Produktion eines Sektors).

Eine Analyse zur Wirkungsweise des öffentlichen Sektors kann daher sowohl von der Seite der Nachfrage nach öffentlichen Gütern als auch von der Seite der Produktion öffentlicher Güter ausgehen. Einflußfaktoren auf beiden Seiten des Produktionskontos bestimmen die Größe des öffentlichen Sektors (Einkommenselastizität der Nachfrage nach öffentlichen Gütern, Produktivität im öffentlichen Sektor, (etc.)).

* Es handelt sich um eine Fortsetzung des Artikels „Budgetpolitik in kleinen, offenen Volkswirtschaften – Ein internationaler Vergleich“ (erschieden in *Wirtschaft und Gesellschaft* 18/2 (1992)), ein dritter Teil über die Steuer- und Transfersysteme im internationalen Vergleich folgt demnächst.